

2. Sitzung des 28. Studierendenparlamentes am 15.07.2020

Beginn: 18:30 Uhr – HU-Zoom-Sitzung

Ende: 21:08 Uhr

Abstimmungsergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Abkürzungen der Listennamen:

Dr. House meets Humboldt – CharitéStudis:	CS
João & the autonome alkis.Die LISTE:	João
Linke Liste an der HU – LiLi:	LiLi
GRÜNBOLDT – GRÜN ALTERNATIVE LISTE:	Grünboldt
SDS.Die Linke HU Berlin:	SDS
Queer-feministische LGBT*I*Q – Liste:	QF
LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE:	LHG
RCDS – Die HUmboldtUNion:	RCDS
Liste unabhängiger Studierender:	LuSt
ewig und 3Tage – Liste für Langzeitprojekte	eu3t
Juso-Hochschulgruppe:	Jusos
IYSSE:	IYSSE
Power of Science:	PoS
Studis im Dialog:	SiD
OLKS – Offene Liste Kritischer Studierender:	OLKS

Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a6251>

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Keine Mitschnitte erlaubt. Handlungsanweisungen und Gebote werden vorgetragen. Verhaltensweisen bei einer Wortmeldung. Besonderheiten der Online Sitzung werden besprochen. Namensbenennung und das Wahlverfahren bei den Briefwahlen sowie das Abstimmungsverhältnis wird erklärt. Es gibt keine weiteren Fragen dazu.

1.2 Beschluss der Tagesordnung

- So vorliegende Tagesordnung per Akklamation angenommen. -

2. Bestätigung des Protokolls vom 18.06.2020

Auf Antrag von David (RCDS) wird der Protokollentwurf um die Richtigschreibung des Namens „rotaract“ geändert.

Es gibt keine weiteren Änderungswünsche.

- So geändertes Protokoll per Akklamation angenommen. -

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Präsidium

Bengt (Präsidium): Das Präsidium hat sich mit der Sitzungsvorbereitung beschäftigt. Das Präsidium fordert die Teilnahmeberechtigten auf, bei Redebeiträgen zur Sache zu sprechen und über die Länge des bzw. der eigenen Redebeiträge zu reflektieren.

Bei den Wahlen Präsidium und Internat-Referat wird eine nur kurze Vorstellung der Kandidierenden gewünscht.

Das Präsidium habe eine Kleine Anfrage der CDU erhalten, auf die das HU-Präsidium antworten werde.

3.2 RefRat

Berichte werden mündlich vorgetragen.

Anna (Öff): Studkal, Tagesgeschäft.

Andreas (Öko): Semesterticketverhandlungen VBB.

Luka (Hopo): Vertretung der Studierenden in der EPK, LSK, AS. Vernetzung über die LAK, Auswertung der Umfrage.

Larissa (Fin): Schwierigkeiten wegen Postzustellung unter Corona-Zustand an der Uni. Beratungsangebote wieder anpassen, Abarbeitung von Altanträgen. Einarbeitung auch wegen SAP.

Ronja (PM) Tagesgeschäft.

Jule (LuSt) hohes Beratungsaufkommen, Einklageberatung, Anträge im AS.

Feline (StuKi) Personalangelegenheiten, Coronabedingte Umstellungen.

Marcus (FaKo): Treffen von FRIV, Jour Fix digitale Lehre, Ersti-Einführungsveranstaltungen, im Januar wurde die Faschaft Lehramt anerkannt

Johannes (LGBTI): Person für die Transberatung gesucht und gefunden. Vernetzungstreffen in Göttingen und über die LAK über die AG Diversity, Veranstaltungsbetreuung fürs nächste Semester.

Tobias (Internat): Austausch mit Personalrat der studentischen Beschäftigten bezüglich Corona.

Joana (Kultur): Anträge betreut, Mailverkehr und Tagesgeschäft, Technikstelle eingearbeitet.

Robert (SiD) fragt: Wie soll die digitale Lehrer weiterentwickelt werden ? Soll zu dem, wie es bisher ist, noch etwas weiterentwickelt werden? Wie ist das mit der Präsenzlehre? Wie ist die Exit-Strategie und gibt es weitere spannende Weiterentwicklungen?

João (João): Aus der Kommission für Lehre und Studium des AS: Einige Fakultäten haben keine Präsenz ... das werde unterschiedlich bei den Fakultäten und in den Fakoräten entschieden. Evaluation.

Marcus (LuSt/Fako): Zum Thema digitale Sachen: Die Studierendenvertreter:innen hätten schon vor der Krise vorgeschlagen, wie digitale Lehre aussehen könne. Leider sei bei einigen Instituten keine Änderung in Sicht. Wahrscheinlich seien nur im kleinen Kreis Präsenzveranstaltungen mit ca 30 Leuten möglich; es bleibe aber eher beim Digitalen. Die Fakultäten seien eigenständig.

Robert (Sid): Bedankt sich bei der Antwort und fragt: Gibt es eine Leitlinie?

João (João): Es gebe verschiedene Arbeitsgruppen, aber keine strikte Leitlinie, verschiedene Studivtreter:innen seien da dran.

3.3 weitere Berichte

Präsidium: Wegen des zu geringen Quorums werde die Präsidiums- und InternatRef-Wahl wiederholt.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Präsidium (Wahl)

Vorstellung der Kandidat:innen:

Feline (QF): In der letzten Legislaturperiode bereits Mitglied des Präsidiums gewesen, Einarbeitung guter Überblick, Gremienarbeit. Satzung zu halten.

Ekaterina (RCDS): Neu im StuPa, RCDS Liste. Satzung zu halten, keine Diskrepanz zu den Unterlagen, Förderung der Diversität, gespannt wie es mit neuen StuPa-Mitgliedern aussehe, mit aktuellen Mitgliedern auseinandersetzen.

Luka (Grünboldt): Länger schon im Refrat aktiv, Abläufe bekannt.

Hanna (LiLi): habe in mehreren Gremien gesessen, Fachschaftsarbeit.

Bengt (Jusos): sei in der vergangenen Legislatur bereits Präsidiumsmitglied gewesen.

Leo (LuSt): sei auch in der vergangenen Legislatur Präsidiumsmitglied gewesen, freue sich dem weitemachzugehen.

Aussprache:

David (RCDS): Fragt Bengt, ob die Kandidat:innen es okay finden, wenn Abmahnungen an StuPa-Mitglieder mittels der Daten des Präsidiums geschickt werden.

Bengt (Jusos): Habe keine Abmahnung geschickt und grundsätzlich nicht die Daten außerhalb von Präsidiumszwecken genutzt.

Adel (CS): Fragt, was die Kandidierenden davon hielten, dass es so wenig Wahlbeteiligung gebe.

Feline (QF): Sitzungen zu organisieren, nach innen gerichtet aktiv. Als Listenmitglieder dafür verantwortlich, dass die Wahlbeteiligung mehr werde. Aufmerksam machen. Aber dazu positionieren, wenn die Wahl behindert werde.

Ekaterina (RCDS): Mehr Infostände, mehr Bewerbung, organisatorisch und logistisch. Popularität liegt bei Listenmitgliedern.

Luka (Grünboldt): als Liste wichtig, dass die Beteiligung wachse

Hanna (LiLi): Präsidiumsaufgabe sei nicht, Wahlkampf zu machen. Weist auf Unipräsidium hin.

Bengt (Jusos): nicht Aufgabe des Präsidiums, hohe Wahlbeteiligung wäre besser, als Stupa könne man nette Resolutionen beschließen, aber im AS haben Studis nur marginales

Mitbestimmungsrecht. Viele Studis dächten sich: Was soll meine Beteiligung, wenn sie ohne hin nur geringen Einfluss habe? Es gehe um das demokratische System an der Uni im Ganzen.

Robert (SiD) fragt Bengt: Es gebe viele Organe, wo es schwer ist zu sehen, wie diese zusammenhängen, vielleicht wäre eine Übersicht gut, hilfreich.

Hanna (LiLi): Antwort Link zur Übersetzung. Zum Wintersemester gebe es immer einen Workshop, der erkläre, wie Hopogremien zusammenhängen.

Jule (LiLi) Auf der Website des StuPa gebe es ein Organigramm.

David (RCDS): fragt, ob das neue Präsidium mehr aufpassen werde, ob die Daten richtig sind in den Einladungen.

João (João): Das sei João's Fehler gewesen, und er kandidiere nicht noch einmal.

Feline (QF): in der Vergangenheit, Arbeitsteilung. Nicht alle Briefe gleichzeitig. Weist darauf hin, dass auch Nachfragen per Mail geschrieben werden könnten.

Leo: Möchte betonen, dass das Präsidium natürlich sich an das Datenschutzgesetz hält.

Bengt (Jusos): Fehler passieren, Vier-Augen-Prinzip. Man bemühe sich, Nachfragen zeitnah zu beantworten, es solle nicht gezögert werden, das Präsidium zu kontaktieren.

Briefwahl: Wahlergebnis
Das Ergebnis ist tabellarisch dargestellt.

Luka Germeyer (GRÜNBOLDT – GRÜN ALTERNATIVE LISTE)	25
Hanna Koch (Linke Liste an der HU - LiLi)	29
Ekaterina Latinova (RCDS – Die HUmboldtUNIon)	8
Bengt Rüstemeier (Juso-Hochschulgruppe)	26
Feline Schleenvoigt (Queer-feministische LGBT*I*Q-Liste)	28
Leonie Antonia Schwarz (Liste unabhängiger Studierender)	28

4.2 Refrat für Internationales (Wahl)

Tobi stellt sich vor: Studiere dt. Literatur im Master, habe das Amt bereits ein Jahr gemacht. Habe eine Veranstaltungsreihe durchgeführt.

Präsidium: Valentin kann nicht in Abwesenheit gewählt werden weil er nicht StuPa-Mitglied ist.

Die Vorstellung kann mit Verzögerung doch stattfinden.

Briefwahl : Wahlergebnis:

Haupt: 29/1/4/0

Co: 27/1/6/0

4.3 Referat für LGBTI (*kommissarische Verlängerung*)

Johannes (LGBTI): beantragt kommissarische Verlängerung da keine Vollversammlung stattfinden konnte.

Abstimmung: viele/0/2.

Somit bestätigt das StuPa die kommissarische Verlängerung.

4.4 Referat für Fachschaftskoordination (*kommissarische Verlängerung*)

Markus (FaKo): Beantragt kommissarische Verlängerung. Es habe zwar eine FRIV gegeben, aber damit alle Fachschaften teilnehmen können müssen, müsse das wiederholt werden, man hoffe das im November wiederholen zu können.

Abstimmung: viele/0/1.

Somit kommissarische Verlängerung bestätigt.

4.5 Referat für Lehre und Studium (Wahl)

Benjamin (kandidiert als Hauptreferent): Vorstellung. Informatik Adlershof, bisher an der HU keine Erfahrung in HoPo-Ämtern, allerdings in der Vergangenheit als Schüler:innensprecher.

Jule (kandidiert als Coreferentin): Weitermachen, gerade jetzt eingesetzt mich für die Studienbedingungen in der Coronakrise zu verbessern. Freiversuchsantrag im AS weiter dran beibehalten. Einklageberatung geben auch mit Benjamin.

Wahl als Briefwahl. Wahlergebnisse: Haupt: 29/1/4/0 Co 30/1/2/0

4.6 Referat für Studieren mit Kind(ern) (*kommissarische Verlängerung*)

Feline (StuKi): weil Vollversammlung nicht stattfinden könne, beantrage sie die kommissarische Verlängerung.

Abstimmung: viele/0/1
Somit kommissarisch im Amt bestätigt.

4.7 Referat für Ökologie und Umweltschutz (Wahl)

Vorstellung:

Andreas (LiLi/Öko) stellt sich vor, strebt weiter Amtszeit an, um angefangene Projekte zu Ende zu bringen.

Aussprache:

David (RCDS): Fragt, ob es möglich sei, ein Berlin-Brandenburg-Ticket zu bekommen, und wie dafür die Kosten aussähen.

Andreas (Öko): Antwortet: Das sei schon möglich, es koste 340 Euro im Jahr; sei bei Urabstimmung abgelehnt worden. Unser Ziel sei es, ein 365-Euro-Ticket für das ganze Jahr zu bekommen.

Mathies (Jusos): Fragt: Woran liegt das, dass wir so schlechte Konditionen haben?

Andreas (Öko): Antwortet: Bald hätten sie die nicht mehr, hätten schon Verträge abgeschlossen, die erhöht worden seien, was uns die Möglichkeit gebe, mit den Brandenburger Unis zusammenzuarbeiten.

Wahl als Briefwahl. Wahlergebnisse: 26/2/6/0

5 Anträge

5.1 Referat für Öffentlichkeitsarbeit: StudKal

Anna (ÖffRef): Wie jedes Jahr solle es einen Kalender geben, diesmal in einer geringeren Auflage, wieder bei Hinkelstein-Druck.

Adel (CS): Habe erst jetzt das erste Mal vom StudKal gehört. Fragt, was das sei.

Anna (ÖffRef): normaler Taschenkalender.

Adel (CS): Nur an Erstis? Oder für alles?

Anna (ÖffRef): Natürlich für alle, aber Erstis seien Hauptzielgruppe.

Bengt (Präsidium): zeigt im Videoformat die letzten beiden Ausgaben

Robert (SiD): Cool, ab wann?

Anna (ÖffRef): Im WiSe sei noch unklar, wie die Öffnungszeiten seien. Aber man kümmere sich darum. Zum Beginn des WiSe seien die Drucke fertig.

Abstimmung: viele/0/2. So beschlossener Antrag:

Das StuPa der HU beschließt hiermit die Finanzierung des StudKals für 2020/2021 in Höhe von maximal 4800 Euro.

5.2 Ästhetik nach Adorno: Buchprojekt

Livia stellt den Antrag vor: Die Antragsteller:innen studierten alle an der HU und hätten ein Symposium organisiert.

Anika (Jusos) fragt: Im Antrag habe gestanden, dass es sich an ein bestimmtes Publikum richte. Der Verlag sage selbst, er veröffentliche eher Belletristik. Wo sei der wissenschaftliche Gehalt?

Rosa (OLKS) fragt: Wieso soll das von uns gefördert werden?

Versteht das es von der HU nicht abgedeckt und daher soll das Stupa her. Verschiebung des problems das eigentlich die Uni dafür zahlen sollte

David (RCDS): Normalerweise stelle man solche Anträge namentlich vor. Dieser Verbrecherverlag ... allein das Logo sei gewaltverherrlichend. Wie sähen die Kosten aus? Ob es nicht einen anderen Verlag gebe?

Robin (Antragsteller): Titel und Logo seien ironisch. Frage nach der Forschung: Nicht rein akademisch. Natürlich Forschungsanspruch, aber mit politischer Perspektive. StuPa sollte doch gerade Projekte, fördern die sonst nicht gefördert würden, also linke Projekte.

Livia (Antragstellerin): Einwand von Rosa sei berechtigt, aber sie würde sich trotzdem über die Zustimmung zum Antrag freuen.

Robert (SiD): Sollte der Sammelband etwas kosten? Könnte man den Preis im Verkauf nicht erhöhen?

Robin (Antragsteller): Es gebe eine neue Fassung des Antrags. Die neue beantragte Summe sei 3.000 Euro. 24 Euro pro Stück, das StuPa-Geld decke den Rest ab.

Bengt (Präsidium): Auf der StuPa-Website finde sich bereits die neue Fassung.

João (João): Eigentlich verlange die Verfasste Studierendenschaft, dass Veranstaltungen eintrittsfrei sind. Nicht nur übersteige das Projekt einen kleinen Rahmen, sondern auch die Zugänglichkeit. Wenn ein Buch 24 Euro koste, sei das kein Vergleich zu einer kostenfreien Veranstaltung.

David (RCDS): schließe sich João an. Könne das Projekt nicht richtig einordnen, sei es ein politisches Buch? Oder an alle Studis?

Bengt (Jusos): Erwähnt beiläufig, dass die Verfasste Studierendenschaft Trägerin des Wissenschaftsfreiheitsgrundrechts aus Art. 21 Verfassung von Berlin sei.

Marie (QF): GO-Antrag auf Abbruch der Debatte.

David (RCDS): diese Legislatur sei keine Quotierung beantragt. Nicht sehr demokratisch. Zum GO-Antrag konkret: Es stimme nicht, dass es langweilig sei; er frage sich, ob mit dem GO-Antrag stattdessen das Abwürgen der Debatte bezweckt werde.

Abstimmung: viele/8/9

Debatte somit abgebrochen.

Abstimmung über den Antrag: 2/viele/einige.

Antrag somit abgelehnt.

5.3 RCDS: StudW

Vorstellung des Antrags von David (RCDS). Begründung: Damit die Beteiligung am Verwaltungsrat gefördert werde.

Anika (Jusos): Vertreter:innen würden regelmäßig gewählt, das bedeute, wenn man in der Zeit exmatrikuliert werde, bleibe man im Amt. Zweitens: Der Antrag tue nicht das, was er scheine zu wollen. Vertreter:innen der Studis müssen Studis sein?

David (RCDS): Stimmt zum zweiten Punkt zu. Zum Ersten Punkt. Er sei selbst Mitglied gewesen. Er wisse von meinem Fall von einer Person, die noch 1,5 Jahre nach Exmatrikulation im Amt geblieben sei. Positiv solle gesehen werden, dass durch den Antrag sich mehr Aktive in das Gremium einbrächten.

Matthies (Jusos) fragt zu Absatz 4.1 S. 1 Nr. 2: Wie sollen mehr Mitglieder gewonnen werden, wenn weniger Studis vertreten seien.

Anika (Jusos): schlägt einen redaktionellen Änderungsantrag vor, sodass nachgewählt werde, und nicht die Studierendenvertreter:innen im Rat einen Sitz verlören, sobald eine:r exmatrikuliert werde.

David (RCDS): antwortet darauf. Interesse werde gesteigert durch Erfahrung.

Adel (CS): Allgemeine Frage. Was passiert mit dem Antrag, wenn er vom StuPa beschlossen wurde?

João (Präsidium): Weist darauf hin, dass das StuPa vor einer Weile beschlossen habe, dass, wenn Resolutionen beschlossen werden, und keine Person für die Umsetzung benannt werde, die jeweilige Liste verantwortlich sei.

Anika (Jusos): Nichts von dem, was David gesagt habe, habe inhaltlich damit was zu tun, was er gerade gesagt habe.

David (RCDS): es geht uns alle an, was im Verwaltungsrat passiert.

Abstimmung: 5/viele/3.

Antrag somit abgelehnt.

5.4 João & autonome alkoholiker_innen. Die LISTE: Mein Freund ist Roboter

Helge (João) bringt den Antrag ein: Da draußen sei Krise... also solle die gesamte Studierendenschaft durch Roboter ersetzt werden.

Benny (Jusos) hat sich über den Antrag gefreut.

Helge (João): Roboter sind stärker als herkömmliche Studies.

Jule (LiLi): Wie werden diese betrieben? Wie kann man sie vor Viren schützen? Welche Statusgruppe gilt für die Roboter, die Mandate/Ämter in Gremien übernehmen?

Helge (João): ohne Computer ohne Viren; Statusgruppe super Statusgruppe der Roboter; große Einheit

Andreas (LiLi): Wie ist die Energiezufuhr?

Helge (João): Alle kleinen Hut mit Windrad.

Hanna (LiLi): Mit Studis und Profs ersetzen, Präsidium auch ersetzen also Uni Präsidium

Helge (João): Ist in dem Antrag nicht vorgesehen... wäre aber ein wichtiger Folgeantrag.

Matthies (Jusos): Das ist doch Unsinn, damit machen wir uns als StuPa lächerlich. Das hilft uns nicht, glaubwürdig Politik zu machen.

João (João): Nach solch einer Sitzung sind es nicht diese Anträge, die uns unglaubwürdig machen.

Jule (LiLi). Akutes Raumproblem wird gelöst: Roboter in Abstellkammern.

Nick (LuSt): Maschinen durch Studis ersetzen. Studis, die heiße Luft produzieren.

Helge (João): Profs können zurück in den Plattenbau. Studis können die Windräder an die Roboter anschrauben.

Benny (Jusos): Als Vertreter der Verfassten Studierendenschaft ist er dafür.

Abstimmung: 19/ 11/ 9

Antrag somit beschlossen. Beschlusstext:

Zum Wintersemester 2020/2021 werden alle Studierenden und Lehrenden durch Roboter ersetzt.

6. Sonstiges:

Robert (SiD): fragt, wann die nächste Sitzung stattfindet.

Präsidium: Irgendwann im November.

-

Ende der Sitzung: 21:08 Uhr

Für die Richtigkeit: Das Präsidium.

Darstellung der Ergebnisse: Ja / Nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Protokoll der Diskussionen teilweise gekürzt.